

Kompetenzzentrum Kinderschutz

Unser Angebot für Fachkräfte



2022



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Der Kinderschutzbund ist die Lobby für Kinder in Deutschland

Kinder sollen gute Lebensbedingungen haben und in einer kinderfreundlichen Gesellschaft aufwachsen. Daher haben wir es uns in unserer Arbeit mit und für Familien zum Ziel gesetzt, Kinderrechte mit Leben zu füllen und ihre Umsetzung für jedes Kind in Deutschland zu ermöglichen.

Liebe Fachkräfte,

für 2022 bieten wir Ihnen als Kompetenzzentrum ein umfangreiches Angebot an Fort- und Weiterbildungen an.

Neben den bewährten Themen wie Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Kinder stärken! – Förderung von Resilienz und seelischer Gesundheit sowie Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation setzen wir den Fokus in diesem Jahr auch auf die Änderungen im neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz und bieten Ihnen folgende Fortbildungsangebote an:

- Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen
- Partizipation ganz praktisch! Moderation von Beteiligungsprozessen
- Beschwerden erlaubt...! Beschwerdeverfahren in der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Mit diesen Themen und unseren etablierten Angeboten möchten wir Ihnen Impulse geben und bieten Ihnen praxisrelevante Themen und Formate für Ihren beruflichen Alltag.

Wir freuen uns, dass wir durch unsere digitalen Angebote auch in diesem Jahr Fachkräfte aus ganz Schleswig-Holstein erreichen können. Durch ein zuverlässiges Hygienekonzept können wir bei Präsenzveranstaltungen sicherstellen, dass Sie sich auch in Corona-Zeiten in Kleingruppen zu den Themen rund um den Kinderschutz fort- und weiterbilden können.

Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns, Sie wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Sie können gerne Kontakt zu uns aufnehmen, damit wir Sie vor Ort unterstützen können, um Ihre Einrichtung in Fragen des Kinderschutzes weiterzuentwickeln.

Irene Johns
Vorsitzende

Susanne Günther
Geschäftsführerin



Inhalt

VERANSTALTUNGEN	5
Terminübersicht	6
Fort- und Weiterbildungen	8
Inhouse-Angebote	29
Inhouse-Buchung	32
Veranstaltungsorte	32
Referent*innen	33
ANGEBOTE	36
TiK-SH	37
„Vertrauenshilfe“	38
Zeit für Kinderrechte	39
Kinderküche auf Tour	40
Kinder- und Jugendtelefon & Elterntelefon	41
ANMELDEVERFAHREN/AGB	42
IMPRESSUM	43

VERANSTALTUNGEN

Legende zu den Fort- und Weiterbildungen

-  Zielgruppe
-  Datum und Uhrzeit
-  Ort
-  Digitale Veranstaltung
Technische Voraussetzung:
internetfähiger Rechner, Headset und Webcam
Vor und während der Fortbildung steht eine
Ansprechperson für technische Fragen zusätzlich bereit.
-  Referentin oder Referent
-  Teilnahmegebühr
-  gerne auch Inhouse
-  Umfang/Dauer
-  weitere Informationen

Termine 2022

Januar		Seite
24./25.01.	K.01	Mehr Handlungssicherheit im Umgang mit belasteten Kindern – traumasensibles Verstehen und Handeln 8
Februar		
21.02.	K.02	Wie gelingt Partizipation in der Kita? Einführung in das Konzept „Kinderstube der Demokratie“ 9
28.02./01.03.	K.03	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung 10
März		
Start 04./05.03.	K.04	Praxisorientierte Weiterbildung 2022 Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern begleiten und stärken! 11
07./08.03.	K.05	Wenn die Gefühle Wellen schlagen – Gefühlswerkstatt mit Kindern 12
11./12.03. 18./19.03.	K.06	Starke Eltern – Starke Kinder®, Ausbildung zum/zur Elternkursleiter*in 13
April		
26.04.	K.07	Kinder stärken! – Förderung von Resilienz und seelischer Gesundheit 14
Mai		
17.05.	K.08	Videogestützte Beratung in der psychosozialen Arbeit 15
31.05.	K.09	Kinderschutz in Schule – (mehr) Handlungssicherheit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung 16
Juni		
09.06.	K.10	Beschwerden erlaubt ...! – Beschwerdeverfahren in der stationären Jugendhilfe 17
21.06.	K.11	Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen Inklusive Pädagogik in der Kita 18
August		
30.08.	K.12	Klar und einfühlsam mit Kindern sprechen – Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation 19

September		Seite
Start 01./02.09.	K.13	Berufsbegleitende Weiterbildung – Fachberatung im Kinderschutz: die insoweit erfahrene Fachkraft – 20
07.09.	K.14	Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen 21
14.09.	K.15	Gelingende Elterngespräche im Kontext von Kindeswohlgefährdung 22
16./17.09.	K.16	Regulationsstörungen und Feinzeichen von Belastung bei Säuglingen und Kleinkindern 23
21.09.	K.17	Bindungsorientierte Pädagogik – Bindungsentwicklung von Kindern verstehen und professionell begleiten 24
27./28.09.	K.18	Kinder psychisch erkrankter Eltern – verstehen und präventiv handeln 25
Oktober		
04.10.	K.19	Körper, Liebe, Doktorspiele – frühkindliche Sexualität und sexuelle Bildung in der Kita 26
November		
28.11.	K.20	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung 27

INHOUSE-ANGEBOTE

Partizipation ganz praktisch! Moderation von Beteiligungsprozessen	29
„Ich habe Rechte!“ Kinderrechte und Beschwerdemöglichkeiten Workshop für Kinder und Jugendliche	30
Das Modell der Anleitenden Erziehung für eine achtsame und wertschätzende Kultur in pädagogischen Einrichtungen	31

Buchen Sie auch unsere anderen Themen als Inhouse-Angebot!
S. 32

TiK-SH – Traumapädagogik in der frühen Kindheit
3- und 9-tägige Fortbildungen S. 28

Mehr Handlungssicherheit im Umgang mit belasteten Kindern

Traumasensibles Verstehen und Handeln

Kinder und Jugendliche reagieren vielfältig auf hochbelastende Ereignisse. Manche leiden unter psychischen Symptomen und entwickeln Bewältigungsstrategien, die sich in besonders herausforderndem oder besonders unauffälligem Verhalten zeigen. Ist das Gefühl der inneren Sicherheit bei Kindern nachhaltig gestört, führt dies nicht nur zu Leidensdruck, es beeinträchtigt auch die Bewältigung entwicklungspsychologischer Aufgaben sowie die schulische und soziale Entwicklung.

Pädagogische Einrichtungen als sichere Orte können wesentlich zur Stabilisierung hochbelasteter Kinder beitragen. Ein traumapädagogischer Ansatz verankert die Perspektive des guten Grundes für das kindliche Verhalten und zeigt Fachkräften angemessene Handlungsmöglichkeiten auf und schafft mehr Sicherheit im Umgang mit belasteten Kindern.

Inhalte

- Grundlagen zu Traumata, neurobiologische Grundlagen
- Schutz- und Stabilisierungsmaßnahmen
- Grenzen von traumapädagogischem Arbeiten und Selbstfürsorge
- eigenes Handeln und eigene Haltung reflektieren an Fallbeispielen aus der Praxis



24./25. Januar 2022
9.00 bis 16.00 Uhr



Helga Göllert



Der Kinderschutzbund
Landesverband SH, Kiel



230,- Euro



ja



Fachkräfte der Kinder-
und Jugendhilfe,
Fachkräfte in Schulen

Wie gelingt Partizipation in der Kita?

Einführung in das Konzept „Kinderstube der Demokratie“

Kinder in Kindertageseinrichtungen haben ein Recht auf Beteiligung, unabhängig von ihrem Alter und Entwicklungsstand. Dies birgt vielerlei Chancen, Kinder in ihren Bildungsprozessen zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam Prinzipien von Demokratie im Alltag erlebbar zu machen. Doch gleichzeitig stellt es hohe Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte und nicht zuletzt an die Leitung: Wie kann eine partizipative Grundhaltung in der Einrichtung etabliert werden und was bedeutet dies konkret für die pädagogische Praxis?

Diese Fortbildung für Leitungskräfte führt praxisbezogen in die Grundsätze von Partizipation und das Konzept der „Kinderstube der Demokratie“ ein. Die Teilnehmenden setzen sich dabei mit Fragen der strukturellen Verankerung von Beteiligung in der Kita und der (Weiter-)Entwicklung der eigenen Haltung auseinander.

Inhalte

- Grundlagen und rechtliche Voraussetzungen für Partizipation in Kitas, Kinderrechte
- Partizipation und Demokratie
- Partizipation und (Selbst-)Bildung
- Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Kita-Alltag

Darauf aufbauend besteht die Möglichkeit einer Teamfortbildung in Ihrer Einrichtung.



21. Februar 2022
9.00 bis 16.00 Uhr



Torben Bock



Der Kinderschutzbund
Landesverband SH, Kiel



115,- Euro



ja



Fachkräfte und Leitungs-
kräfte in Kitas

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Nach § 8a SGB VIII ist es Aufgabe von Fachkräften in Kitas und der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Zwei Bereiche zeigen sich im Betreuungsalltag von entscheidender Bedeutung: die Gefährdungseinschätzung und das Elterngespräch.

In der Fortbildung werden Grundlagenkenntnisse vermittelt und es gibt Raum für praktische Übungen anhand von eigenen Fallbeispielen. Ziele der Fortbildung sind es, sicherer im Umgang mit dem Thema Kindeswohlgefährdung zu werden, Handlungsabläufe kennen zu lernen und Risikoeinschätzungen oder kollegiale Beratungen durchzuführen. Am zweiten Tag der Fortbildung soll der Fokus auf der Elternarbeit in Krisensituationen und der Auseinandersetzung mit Eltern über das Wohl ihres Kindes gelegt werden.

Inhalte

- Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Instrumente zur Risikoeinschätzung
- Handlungsschritte des § 8a SGB VIII
- Führen von Elterngesprächen in Krisensituationen
- Fallmanagement (Dokumentation, Datenschutz, Kooperation ASD)

 **28. Februar 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Der Kinderschutzbund
Landesverband SH, Kiel

 **1. März 2022**
15.00 bis 18.00 Uhr

 Zoom Video
Communication

 Fachkräfte in Kitas, der
Kindertagespflege und der
Kinder- und Jugendhilfe

 Anne Wittern

€ 170,- Euro

 ja

Praxisorientierte Weiterbildung 2022

Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern begleiten und stärken!

Kinder psychisch hochbelasteter und erkrankter Eltern sind nicht nur in ihrem Alltag häufig in vielfältiger Weise von der elterlichen Erkrankung betroffen, sondern haben auch ein deutlich erhöhtes Risiko, selbst zu erkranken.

Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und im Bereich Kinderschutz und Frühe Hilfen gehören Familien mit psychisch hochbelasteten oder erkrankten Elternteilen häufig zum „Alltag“. Die Weiterbildung richtet neben der Vermittlung von Fachwissen einen praxisorientierten Fokus auf das eigene professionelle Handeln und zeigt Wege auf, wie Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und die Resilienz der Kinder gefördert werden kann.



Modul 1: 4./5. März 2022

Psychiatrische Krankheitsbilder u. Elternschaft

Modul 2: 22./23. April 2022

Kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsrisiken und Kindeswohl im Kontext elterlicher Erkrankung

Modul 3: 1./2. Juli 2022

Familien- und Hilfesysteme – systemisches Fallverstehen

Modul 4: 2./3. September 2022

Familien stärken: Elternarbeit

Modul 5: 28./29. Oktober 2022

Familien stärken: Kinder hilfreich unterstützen

Modul 6: 2./3. Dezember 2022

Gestärkte Fachkräfte: Halt – Haltung – Selbstfürsorge – Netzwerkarbeit



Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel



Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Frühen Hilfen, Familienbildung und Eingliederungshilfe sowie des Gesundheitswesens



1.350,- Euro

Wenn die Gefühle Wellen schlagen

Gefühlswerkstatt mit Kindern

Wut, Ärger, Verzweiflung ... In den unterschiedlichsten Situationen kochen die Emotionen plötzlich hoch und ein Kind ist ganz eins mit dem Gefühl. Wie kann ich als Fachkraft in solchen Situationen angemessen reagieren? Mit einem wohlwollenden, fragenden Blick auf das Kind und auf sich selbst werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder dabei unterstützt werden können, einen für sich und andere verträglichen Umgang mit starken Emotionen zu lernen. Im Fokus stehen dabei das Verständnis für die jeweils dahinterliegenden guten Gründe/Bedürfnisse des Kindes und der Ansatz, durch empathische Präsenz die Fähigkeit zur Emotionsregulation zu fördern.

Mit einer Mischung aus Theorie und praktischen Übungen werden auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation die Inhalte mit Bezug zum eigenen Arbeitsalltag vermittelt. Außerdem gibt es Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Bearbeitung eigener Fallbeispiele.

Inhalte

- Bedürfnisse als Ursache starker Emotionen
- Gefühle in hochkochenden Situationen besser verstehen und lesen
- was Empathie bewirken kann – empathische Präsenz
- Deeskalation durch empathische Präsenz
- verstehen, begleiten und klären
- Fallarbeit

 **7./8. März 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Anke Immenroth

 Der Kinderschutzbund
Landesverband SH, Kiel

€ 230,- Euro

 ja

 Fachkräfte in Kitas, der
Kindertagespflege und der
Kinder- und Jugendhilfe,
Fachkräfte in Schulen

Starke Eltern – Starke Kinder® Ausbildung zum/zur Elternkursleiter*in

„Achte auf die positiven Seiten deines Kindes!“ So lautet das Motto der ersten Kurseinheit für Eltern im Rahmen des Elternkurses „Starke Eltern – Starke Kinder®“. Basis des Kurses sind vor allem entwicklungspsychologische und bindungstheoretische Grundlagen. Gewaltfreie Erziehung zu fördern und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu stärken, ist das Ziel von „Starke Eltern – Starke Kinder®“.

Eltern lernen in den Kursen, wie sie durch Vertrauen in die eigene Kompetenz und Präsenz die Entwicklung ihrer Kinder fördern können.

Zukünftige Elternkursleiter*innen werden darauf vorbereitet, das Konzept der anleitenden Erziehung lebendig und erfahrungsorientiert zu vermitteln.

Grundlage der Ausbildung ist das Handbuch mit Materialien für zwölf Elternkurseinheiten. Außerdem werden die Inhalte des Begleitmaterials zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen vermittelt.



 **11./12. März und**
18./19. März 2022
10.00 bis 18.30 Uhr

  Lidija Baumann
Ralph Kortewille

 Martinshaus Rendsburg

€ 550,- Euro

 Fachkräfte der Kinder- und
Jugendhilfe, die über prakti-
sche Erfahrungen in der
Eltern- bzw. Erwachsenen-
arbeit verfügen

Kinder stärken!

Förderung von Resilienz und seelischer Gesundheit

Resilienz als „seelische Widerstandskraft“ steht für eine breite Palette sozial-emotionaler Fähigkeiten, die eine zentrale Voraussetzung für seelische Gesundheit darstellen. Doch wie kann die Resilienz von Kindern gestärkt werden? Und wie können Resilienzkonzepte im pädagogischen Alltag verankert werden?

In dieser Fortbildung setzen sich die Teilnehmer*innen mit Konzepten und Methoden zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung auseinander. Es werden verschiedene Faktoren des Resilienzansatzes beleuchtet, Grenzen besprochen und vor allem konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung der Resilienzförderung in pädagogischen Institutionen vorgestellt. Die Reflexion der eigenen Haltung nimmt dabei einen zentralen Platz ein, da auf Grundlage der eigenen Resilienzfähigkeiten resilientes Verhalten anderer aktiviert werden kann.

Inhalte

- theoretische Grundlagen der Resilienz
- Ressourcenfördernde Haltung der Fachkräfte
- Resilienzförderung und Beziehungsgestaltung mit Kindern im pädagogischen Alltag
- Resilienz der Fachkräfte



 **26. April 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Anne Wittern

 Der Kinderschutzbund
Landesverband SH, Kiel

€ 115,- Euro

 Fachkräfte in Kitas, der
Kindertagespflege und der
Kinder- und Jugendhilfe,
Fachkräfte in Schulen

 ja

Videogestützte Beratung in der psychosozialen Arbeit

Digitales Fortbildungsangebot

Die Digitalisierung hat Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche, nicht zuletzt auch auf die Beratung. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass digitale Kommunikationswege eine wichtige Ergänzung zur klassischen face-to-face Beratung darstellen. Doch kann Videoberatung diese gleichwertig ersetzen? Welche Hürden können dabei auftreten? Und welche Aspekte sprechen für eine dauerhafte Installierung videobasierter Beratungsangebote, z. B. gerade auch im ländlichen Raum?

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer*innen die Besonderheiten der Beratungskommunikation per Video kennen und erfahren, wie diese methodisch und auch technisch konkret umsetzbar ist. Außerdem besteht Gelegenheit, gemeinsam in den Austausch zu gehen, um voneinander zu lernen und Praxiserfahrungen zu reflektieren.

Inhalte

- Arbeitsplatz und Technik
- Besonderheiten und Qualitätsaspekte in der videogestützten Beratung
- Transfer in den eigenen Arbeitsbereich
- Austausch und Reflektion von Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis

 **17. Mai 2022**
9.00 bis 12.30 Uhr

 Emily Engelhardt

 Zoom Video
Communication

€ 55,- Euro

 Beratungsfachkräfte in der
Kinder- und Jugendhilfe
und in Schulen

 ja

Kinderschutz in Schule

(mehr) Handlungssicherheit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Schulen spielen neben Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe eine sehr wichtige Rolle bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung. Bei Anzeichen von Gewalt oder Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen ist es Aufgabe von Lehrkräften, entsprechend tätig zu werden. Hierbei geht es insbesondere um die Einschätzung einer möglichen Gefährdung und das aufsuchende Gespräch mit den Eltern und dem betroffenen Kind oder dem/der Jugendlichen. Zur Unterstützung in diesem Prozess ist im Bundeskinderschutzgesetz der Anspruch auf Fachberatung für Lehrkräfte durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ gemäß § 8b SGB VIII formuliert.

Die Fortbildung vermittelt praxisorientiert Grundlagen zum Thema Kindeswohlgefährdung und Verfahrensabläufe im Verdachtsfall, um die Handlungsfähigkeit und -sicherheit in Schulen zu befördern.

Inhalte

- Anzeichen und Formen von psychischer, physischer und sexueller Gewalt
- Verfahrensablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Gefährdungseinschätzung und Fachberatung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft
- Gesprächsführung mit Eltern und Kindern
- Einbeziehung des Jugendamtes

 **31. Mai 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Mathias Pliesch

 Zoom Video
Communication

€ 115,- Euro

 Fachkräfte in Schulen

 ja

Beschwerden erlaubt ...!

Beschwerdeverfahren in der stationären Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche müssen befähigt werden, sich aktiv für ihre eigenen Belange einzusetzen und sich zu beschweren, wenn ihre höchstpersönlichen Rechte verletzt werden. Das Lernen von Beteiligung und Beschwerde ist damit ein Bildungsziel in der Beziehungsarbeit. Für einen aktiven Kinderschutz können diese Faktoren nur zusammen gedacht und entwickelt werden. Mit dieser Fortbildung nehmen wir Beschwerdeverfahren in den Fokus und arbeiten mit Ihnen an einer lebendigen Beschwerdepraxis im Betreuungsalltag Ihrer Einrichtung. Dabei wollen wir die neuen Regelungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in den Blick nehmen und die Einbindung externer Wege der Beschwerde betrachten.

Anhand von Empfehlungen zur Implementierung von Beschwerdeverfahren in der Kinder- und Jugendhilfe entwickeln wir konkrete Ideen, die Sie in Ihrer Einrichtung weiterführen können. Auf der Basis Ihrer praktischen Erfahrungen reflektieren wir bestehende Verfahren und tauschen uns über die damit gemachten Erfahrungen aus.

Ein ergänzendes Angebot für Kinder und Jugendliche zu Beschwerdeverfahren in Einrichtungen finden Sie auf S. 38.

Inhalte

- Was ist unser Verständnis von Beschwerde?
- Welche Zugänge schaffen wir zum Beschwerdeverfahren?
- Wie beteiligen wir Mitarbeiter*innen, Kinder und Jugendliche?
- Wo liegen Stolpersteine und Hindernisse bei der Implementierung?

 **9. Juni 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Michaela Beersiek

 Zoom Video
Communication

€ 115,- Euro

 Fachkräfte der stationären
Kinder- und Jugendhilfe

 ja


Vertrauenshilfe
Wir finden eine Lösung!

Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen

Inklusive Pädagogik in der Kita

Kitas sollten als inklusive Einrichtungen im Sozialraum erkennbar sein. In der Praxis bedeutet dies, dass alle Kinder und Familien in der Kita das gleiche Recht auf Anerkennung und Wertschätzung haben – denn jedes Kind und jede Familie ist besonders.

In der Kita kommen pädagogische Fachkräfte sowohl mit vertrauten als auch mit weniger vertrauten Sprachen, Familienkulturen und Lebensgewohnheiten in Kontakt und müssen kompetent und professionell mit diesen Unterschieden umgehen. Dabei sind Fachkräfte wichtige Bezugspersonen für Kinder. Durch ihr Handeln vermitteln sie ihnen, welche Merkmale akzeptiert oder abgelehnt werden und was gesellschaftlich anerkannt ist und was nicht.

Die Fortbildung hat das Ziel, pädagogische Fachkräfte zu sensibilisieren für Einseitigkeiten, Vorurteile und Mechanismen von Privilegien und Diskriminierungen. Theoretisch sollen Inhalte vermittelt werden, die deutlich machen, dass diese Mechanismen oft subtil ablaufen und dennoch allgegenwärtig sind. Im Praxisteil werden konkrete Übungen durchgeführt, um auf diese Weise den Teilnehmer*innen neue Handlungsmöglichkeiten in inklusiven Lernsettings an die Hand zu geben.

Inhalte:

- Einführung – von der Exklusion zur Inklusion
- Prinzipien inklusiver Pädagogik
- Handlungsfelder inklusiver Praxis unter Berücksichtigung vom Kinderschutz
- Transfer in die eigene Praxis

 **21. Juni 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Zoom Video
Communication

 Fachkräfte in Kitas

 Anne Kuhnert

€ 115,- Euro

 ja

Klar und einfühlsam mit Kindern sprechen

Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

„NEIN – DOCH!“ Im pädagogischen Alltag mit Kindern kommt es schnell zu Konflikten. Die unterschiedlichsten Bedürfnisse stehen sich plötzlich gegenüber. Wie kann ich die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen und gleichzeitig meine Zielsetzungen und eigenen Bedürfnisse vertreten? Wie kann ich angesichts der Anforderungen des Arbeitsalltags eine liebevolle, empathische Haltung gegenüber den mir anvertrauten Kindern bewahren?

Durch die Methode der Gewaltfreien Kommunikation entsteht eine wertschätzende und wohlwollende Haltung, die zu mehr Klarheit und Gelassenheit führt. So lassen sich vertrauensvolle Beziehungen mit Kindern aufbauen und Konflikte zufriedenstellender lösen.

Inhalte

- Hilfen und Hindernisse im Miteinander
- Giraffen- und Wolfssprache
- die vier Aspekte in der Gewaltfreien Kommunikation
- die vier Arten zu hören

Mit einer Mischung aus Theorie, Austausch und praktischen Übungen werden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation vermittelt und mit Bezug auf den eigenen Arbeitsalltag erprobt.

 **30. August 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Der Kinderschutzbund
Landesverband SH, Kiel

 Fachkräfte in Kitas, der
Kindertagespflege und der
Kinder- und Jugendhilfe,
Fachkräfte in Schulen

 Anke Immenroth

€ 115,- Euro

 ja

Fachberatung im Kinderschutz: die insoweit erfahrene Fachkraft

Berufsbegleitende Weiterbildung

Dieser Zertifikatskurs wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren in Kooperation mit dem Kinderschutzbund SH durchgeführt und schließt an die Grundlagenqualifizierung „Fachkraft im Kinderschutz“ an. Kompetenzen, über die eine insoweit erfahrene Fachkraft verfügen soll, werden vertieft, Aufgaben und Rolle konkretisiert und die Vielfalt der möglichen Beratungskontexte (u. a. Schule und Gesundheitswesen) wird in den Blick genommen. Praxisnah wird auf die Durchführung von Fachberatungen vorbereitet, in Übungen die Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft erprobt und es werden konkrete Handlungsschritte entwickelt.



Modul 1: 1./2. September 2022

Rolle, Auftrag und Selbstverständnis der insoweit erfahrenen Fachkraft

Modul 2: 6./7. Oktober 2022

Unterstützung und Beteiligung von Eltern und Kindern – die Perspektive der insoweit erfahrenen Fachkraft

Modul 3: 10./11. November 2022

Spezielle Herausforderungen in der Fachberatung

Modul 4: 15./16. Dezember 2022

Planspiel und Kolloquium



akademie am see.Koppelsberg, Plön



Erfahrene Fachkräfte der öffentlichen Jugendhilfe und der freien Träger, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit fachberaterische Aufgaben im Kinderschutz übernehmen



Information und Anmeldung: Die Kinderschutz-Zentren

Bonner Straße 145 | 50968 Köln

Tel.: 0221 569 97 53

E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org

www.kinderschutz-zentren.org



Eine Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein wird beantragt.

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Fortbildung für Fach- und Leitungskräfte

Schutzkonzepte zur Prävention von (sexueller) Gewalt in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind seit Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes verpflichtend und in aller Munde. Die Erfahrungen hinsichtlich der Implementierung sind jedoch von Einrichtung zu Einrichtung sehr unterschiedlich. Vor diesem Hintergrund stehen insbesondere Leitungskräfte vor sehr unterschiedlichen Fragen: Wie schaffen wir es, das Team sowie Eltern und Kinder zu beteiligen? Wie kann eine an Kinderrechten orientierte und grenzachtende Haltung und Kultur in unserer Einrichtung entwickelt werden, um größtmöglichen Schutz vor unterschiedlichsten Formen von Gewalt und Grenzverletzungen zu gewährleisten? Wie sichern wir die Nachhaltigkeit?

Zielsetzung dieser Fortbildung ist es, Leitungskräfte für Haltung- und Kulturfragen im Kontext von Schutz vor Gewalt und Machtmissbrauch in Institutionen zu sensibilisieren und im Rahmen eines praxisorientierten Fachaustausches Möglichkeiten, Grenzen und Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung von Schutzkonzepten zu beleuchten.

Inhalte

- Kinderschutz in Institutionen – Verständnis und Grundlagen
- Machtasymmetrie und Formen von Machtmissbrauch in pädagogischen Beziehungen
- an Kinderrechten orientierte Haltung und Kultur als pädagogisches Grundprinzip
- Institutioneller Kinderschutz als Organisationsentwicklungsprozess



7. September 2022
und 19. Oktober 2022
09.30 bis 13.30 Uhr



Oliver Nitsch



115,- Euro



Zoom Video
Communication



ja



Fach- und Leitungskräfte
in Einrichtungen der
Kinder- und Jugendhilfe

Gelingende Elterngespräche im Kontext von Kindeswohlgefährdung

Gemäß des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG sind Fachkräfte aufgefordert, bei einer Kindeswohlgefährdung im Rahmen der Risikoeinschätzung die Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten und das Kind bzw. die Jugendliche / den Jugendlichen miteinzubeziehen. Diese Gespräche stellen für Fachkräfte oft eine Herausforderung dar. Aufgabe ist, die Eltern mit den wahrgenommenen Anzeichen zu konfrontieren und über eine Veränderung der Situation im Sinne der Kinder zu sprechen, um nach Lösungen zu suchen.

Zielsetzung der Fortbildung ist es, Fachkräfte zu befähigen, Elterngespräche im Kontext einer Kindeswohlgefährdung zu führen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird die praktische Durchführung solcher Gespräche mit dem Ziel, verbindliche Vereinbarungen mit Eltern zu treffen, erprobt. Dazu werden Arbeitsmaterialien zu Gesprächsinhalt und -struktur einbezogen.

Inhalte

- Rechtlicher Rahmen (§ 8a SGB VIII & § 4 KKG) und Verfahrensablauf für die Praxis
- Reflexion der Situation der Eltern und gelingende Kommunikation in konfrontativen Gesprächen
- mit Kindern und Jugendlichen über schwierige Erlebnisse sprechen
- Fallvignetten
- Übungen zur Gesprächsführung mit Eltern

 **14. September 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Àkos Lisius

 Zoom Video
Communication

€ 115,- Euro

 ja

 Fachkräfte in Kitas und der
Kinder- und Jugendhilfe
mit Kenntnissen im Kontext
von § 8a SGB VIII

Regulationsstörungen und Feinzeichen von Belastung bei Säuglingen und Kleinkindern

Das Wichtigste für eine gesunde psychische und körperliche Entwicklung von Babys und Kleinkindern ist die sichere Bindung zu feinfühligem Bezugspersonen, die ihre Signale verstehen und darauf angemessen reagieren. Werden die ausgesandten Signale und die Bedürfnisse nicht oder inadäquat beantwortet, kann das zu schwerwiegenden Entwicklungsstörungen bei den Kindern führen.

Da Babys und Kleinkinder in ganz spezieller Art und Weise auf Belastung und Überforderung reagieren, sind Fachkräfte, die Säuglinge, Kleinkinder und ihre Eltern begleiten und unterstützen, gefordert, genau hinzuschauen, um Belastungsreaktionen frühzeitig zu erkennen und mögliche Kindeswohlgefährdung zu vermeiden.

Inhalte

- Stress – Beruhigung – Sicherheit.
Grundbedürfnisse und Entwicklungsrisiken
- Anpassungssysteme in der frühen Kindheit
und Regulationsstörungen
- Eltern-Kind-Interaktionen und Bindungsmuster
verstehen und differenzieren
- Wie unterstütze ich Säuglinge und Kleinkinder
in Trennungssituationen?
- Wie erkenne ich Belastungszeichen von Säuglingen
und Kleinkindern?
- Wie kann ich mit Eltern darüber ins Gespräch kommen?

 **16./17. September 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Lidija Baumann

 Der Kinderschutzbund
Landesverband SH, Kiel

€ 230,- Euro

 ja

 Fachkräfte in Kitas,
der Kindertagespflege
und der Frühen Hilfen

Bindungsorientierte Pädagogik

Bindungsentwicklung von Kindern verstehen und professionell begleiten

Eine sichere Bindung bildet das Fundament für eine stabile Persönlichkeitsentwicklung. Sie bestimmt die Fähigkeit zur Impuls- und Affektsteuerung, ist Voraussetzung für explorative Prozesse wie Neugierverhalten und Lernbereitschaft und bildet die Basis für alle sozial-emotionalen Kompetenzen. Kinder in einer stabilen Bindungsentwicklung zu unterstützen, sollte somit zentrales Ziel im pädagogischen Alltag sein.

In dieser Fortbildung werden Ansätze einer feinfühligem Pädagogik aufgezeigt, die dem Kind emotionale Sicherheit vermitteln und eine positive, kooperative Beziehung zwischen Fachkraft und Kind unterstützen. Besonders berücksichtigt werden dabei auch Kinder mit unsicheren bzw. belasteten Bindungsstilen, die in besonderem Maße auf stabilisierende und heilsame Bindungsangebote in Einrichtungen angewiesen sind. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen wird praxisbezogene Gruppenarbeit und der Dialog mit den Teilnehmenden im Vordergrund stehen.

Inhalte

- neurobiologische und entwicklungspsychologische Aspekte von Bindungsentwicklung
- Verhalten von Kindern bindungssensibel betrachten
- die Fachkraft als „sicherer Hafen“
- Ansätze bindungsorientierter Pädagogik im Alltag

 **21. September 2022**
9.30 bis 16.30 Uhr

 Zoom Video
Communication

 Fachkräfte in Kitas, der
Kindertagespflege und der
Kinder- und Jugendhilfe

 Corinna Scherwath

€ 150,- Euro

 nein

Kinder psychisch erkrankter Eltern – verstehen und präventiv handeln

Kinder psychisch kranker Eltern sind zeitweise elterlichen Verhaltensweisen und emotionalen Verfassungen ausgesetzt, die sie nicht verstehen und damit nicht verarbeiten können. Die Auswirkungen einer elterlichen psychischen Erkrankung auf Kinder sind vielfältig. Für die Arbeit mit betroffenen Familiensystemen ist es einerseits wichtig, den Blick auf die besondere Situation der Kinder zu richten, um sie zielgerichtet zu unterstützen. Andererseits geht es darum, Eltern für die Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse zu sensibilisieren und in ihrer Elternkompetenz zu stärken.

Tag 1:

Grundlagen – Bindung und psychische Erkrankung

- Bindungsmuster
- Psychische Erkrankung (Störungsbilder)
- Auswirkungen psychischer Erkrankung von primären Bindungspersonen auf die Entwicklung von Bindungsmustern in der frühen Kindheit

Tag 2:

Kinder psychisch kranker Eltern angemessen begleiten

- Was brauchen die Kinder?
- Konsequenzen für die Arbeit mit betroffenen Kindern
- Elterngespräche führen
- Elternkompetenzen stärken

 **27./28. September 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Der Kinderschutzbund
Landesverband SH, Kiel

 Fachkräfte der Kinder-
und Jugendhilfe und
Frühen Hilfen

 Wiebke Stehr-Kohbrok

€ 230,- Euro

 ja

Körper, Liebe, Doktorspiele

Frühkindliche Sexualität und sexuelle Bildung in der Kita

Kindliche Sexualität zeigt sich in vielfältigen Ausdrucksformen: Auf spielerische Weise entdecken Kinder ihren eigenen Körper sowie die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Im Umgang miteinander werden soziale Rollen eingeübt – die Gestaltung von Freundschaften sowie der Umgang mit Gefühlen sind wichtige Lernfelder für die Persönlichkeitsentwicklung. Zudem stellen Kinder offen und neugierig Fragen zum Thema Sexualität und erwarten darauf altersgerechte Antworten.

Doch wie sollen Fachkräfte angemessen auf diese Fragen antworten? Was ist eigentlich „normal“ im Bereich kindlicher Sexualität? Wie weit dürfen kindliche Körpererkundungsspiele gehen? Und was brauchen Eltern und Erziehungsberechtigte, um Kinder in ihrer Entwicklung liebevoll zu begleiten?

In dieser Fortbildung werden Informationen über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und zu kindlicher Sexualität im Allgemeinen vermittelt. Es gibt Raum für Fragen aus dem Praxisalltag und für den Austausch mit anderen pädagogischen Fachkräften, aus dem heraus sich Ideen für einen angemessenen Umgang mit kindlicher Sexualität eröffnen und eine kompetente Herangehensweise erwächst.

in Kooperation mit



 **4. Oktober 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Dominik Hohnsbehn

 Zoom Video
Communication

€ 115,- Euro

 Fachkräfte in Kitas
und der Kindertagespflege

 ja

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Nach § 8a SGB VIII ist es Aufgabe von Fachkräften in Kitas und der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Zwei Bereiche zeigen sich im Betreuungsalltag von entscheidender Bedeutung: die Gefährdungseinschätzung und das Elterngespräch.

In der Fortbildung werden Grundlagenkenntnisse vermittelt und es gibt Raum für praktische Übungen anhand von eigenen Fallbeispielen. Ziel der Fortbildung ist es, sicherer im Umgang mit dem Thema Kindeswohlgefährdung zu werden, Handlungsabläufe kennen zu lernen, Risikoeinschätzungen oder kollegiale Beratungen durchzuführen und mit Eltern in die Auseinandersetzung über das Wohl ihres Kindes gehen zu können.

Inhalte

- Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Instrumente zur Risikoeinschätzung
- Handlungsschritte des § 8a SGB VIII
- Führen von Elterngesprächen in Krisensituationen
- Fallmanagement (Dokumentation, Datenschutz, Kooperation ASD)

 **28. November 2022**
9.00 bis 16.00 Uhr

 Fachkräfte in Kitas,
der Kindertagespflege
und der Kinder- und
Jugendhilfe

 Zoom Video
Communication

 Marc Ruddies

€ 115,- Euro

 ja

TiK-SH – Traumapädagogik in der frühen Kindheit

Die Betreuungsumgebung der Kita ist ein zentraler Lern- und Entwicklungsort für alle Kinder. Hochbelastete und traumatisierte Kinder benötigen diesen Rahmen ganz besonders, um sich weiterentwickeln zu können. Die Kita als sicheren Ort zu erleben, an dem neue, positive Lebenserfahrungen und verbindliche Beziehungen möglich gemacht werden, gilt hierbei als zentral.

Die Resultate einer Hochbelastung sind vielfältig: Diese kann sich durch ein extrem auffälliges Verhalten, bspw. durch Aggressionen, äußern. Jedoch kann ein belastetes Kind im Kita-Alltag auch besonders unauffällig wirken. Mit Wissensgrundlagen der Traumapädagogik kann eine Haltung geschaffen werden, die allen Beteiligten im Betreuungsalltag eine Orientierung gibt und Fachkräfte zudem entlastet.

Die **3-tägige Fortbildung** schafft ein Basiswissen in Traumapädagogik und gibt erste Handlungsansätze im Umgang mit hochbelasteten und traumatisierten Kindern.

Die **9-tägige Fortbildung** schafft vertiefendes Wissen für konkrete Handlungsansätze der Traumapädagogik im sicheren Umgang mit hochbelasteten und traumatisierten Kindern im Betreuungsalltag. Zudem wird die Selbstfürsorge der Fachkräfte in den Fokus gerückt.



 **Informationen zu Terminen und Referierenden finden Sie online unter www.kinderschutzbund-sh.de und www.tik-sh.de**

 Fachkräfte in Kitas, Familienzentren und der Kindertagespflege aus den Kreisen Kiel, Plön, Lübeck, Bad Segeberg und Ostholstein

 Gesche Frenzel: tik@kinderschutzbund-sh.de

Partizipation ganz praktisch!

Moderation von Beteiligungsprozessen in Ihrer Einrichtung

Kinder sind an allen Dingen, die sie betreffen, zu beteiligen. Sie wollen in der Kita endlich einen Kinderrat einführen? Sie wollen im Jugendverband bei der Organisation der nächsten Freizeitfahrt Kinder und Jugendliche mitbestimmen lassen? Sie wollen den Gruppenraum im Jugendtreff gemeinsam mit den Besucher*innen gestalten?

Wir bieten Ihnen im Rahmen eines Inhouse-Angebotes an, Ihre Einrichtung innerhalb Ihres internen Beteiligungsprozess zu unterstützen, indem wir das Partizipationsprojekt mit den von Ihnen betreuten Kindern und Jugendlichen und Ihnen gemeinsam umsetzen.

Nutzen Sie als Einrichtung die Möglichkeit, sich individuell durch eine Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung begleiten zu lassen.

Dieses Inhouse-Angebot umfasst:

- eine detaillierte Vorbesprechung mit den verantwortlichen Fachkräften zur gemeinsamen Prozess- und Zielbeschreibung des Beteiligungsvorhabens,
- einen Workshop mit Kindern und Jugendlichen aus Ihrer Institution/ Einrichtung,
- eine ausführliche Nachbesprechung mit den beteiligten Fachkräften zur Auswertung der Ergebnisse und der konkreten Umsetzungsplanung des Vorhabens,
- ggf. ein Nachtreffen mit den beteiligten Kindern und Jugendlichen zur gemeinsamen Nachbesprechung.

 Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Fachkräfte in Schulen und Jugendverbänden

 je nach Vorhaben

 kompetenzzentrum@kinderschutzbund-sh.de

 Nina Becker

 auf Anfrage

 ja

„Ich habe Rechte!“

Rechte junger Menschen und Beschwerdemöglichkeiten
Ein Workshop für Kinder und Jugendliche in der stationären
Jugendhilfe

Rechte, Partizipation, Beschwerdemöglichkeiten – diese Begriffe sind in Konzepten von Einrichtungen der Jugendhilfe fester Bestandteil. Im Alltag werden sie oft gelebt, ohne sie explizit zu benennen. Nur wenn Kinder und Jugendliche ihre Rechte kennen, können sie sehen, wenn diese verletzt werden. In einer Atmosphäre von respektvollem Umgang miteinander, Mitbestimmung und Offenheit haben Kinder den Mut, Beschwerdewege zu nutzen.

Mit dem Angebot der Inhouse-Workshops wollen wir Kinder und Jugendliche Ihrer Einrichtung in ihren Rechten stärken und mit ihnen über Beschwerdeverfahren und Möglichkeiten in einen Austausch kommen. Ein ergänzendes Angebot für Fachkräfte zu Beschwerdeverfahren in Einrichtungen finden Sie auf S. 38.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

- Welche Rechte haben junge Menschen?
- Welches Recht spielt eine besondere Rolle?
- Wie werden die Rechte in der Einrichtung umgesetzt?
- Was ist eine Beschwerde?
- Worüber kann man sich beschweren?
- Wo kann man sich beschweren?

Dieses Inhouse-Angebot umfasst:

- eine Vorbesprechung mit den beteiligten Fachkräften zur Umsetzung des Workshops vor Ort
- die Durchführung eines Jugendworkshops vor Ort
- eine Dokumentation der erarbeiteten Inhalte

 Kinder und Jugendliche der stationären Jugendhilfe

 Michaela Beersiek

 1-tägig, 3,5 Stunden

€ auf Anfrage

 kompetenzzentrum@
kinderschutzbund-sh.de

 ja

Das Modell der Anleitenden Erziehung für eine achtsame und wertschätzende Kultur in pädagogischen Einrichtungen

Inhouse-Fortbildung für Teams

Das Modell der Anleitenden Erziehung, bekannt unter „Starke Eltern – Starke Kinder®“, ist ein evaluiertes Konzept des Kinderschutzbundes zur gewaltfreien Erziehung. Dieser ressourcenorientierte Ansatz dient nicht nur der Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern, sondern bietet auch pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, ihre Professionalität und eine wertschätzende und achtsame Haltung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Die Fortbildung zeigt auf, wie das Konzept der Anleitenden Erziehung ein Fundament für eine gelebte Kinderschutzkultur bilden kann. Durch eine Atmosphäre von gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Vertrauen wird eine tragfähige pädagogische Beziehung aufgebaut, die auch in herausfordernden Erziehungssituationen Handlungssicherheit bietet und einen grenzachtenden Umgang ermöglicht.

Inhalte

- Einführung in das Stufen-Modell der Anleitenden Erziehung
- gemeinsame Reflektion und Erarbeitung folgender Themen:
 - Wert- und Erziehungsvorstellungen (individuell und im Team)
 - Achtsamkeit, Anerkennung und Vertrauen als grundlegende Haltung
 - Kommunikationsfähigkeit mit Kindern und im Team
 - Umgang mit Gefühlen und Grenzen
 - Kooperation mit Eltern
- Transfer in die eigene Praxis und Raum für Ihre speziellen Fragestellungen

 Fachkräfte in Kitas, Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

 Lidija Baumann

 2-tägig, jeweils 7 Stunden

€ auf Anfrage

 kompetenzzentrum@
kinderschutzbund-sh.de

 ja

Wir kommen gern zu Ihnen!

ob digital oder in Präsenz

INHOUSE

Alle Themen aus unserem Angebot bieten wir Ihnen als Team oder einrichtungsübergreifend in Form von Inhouse-Fortbildungen an.

Gern beraten wir Sie zu Ihren Fragestellungen und planen mit Ihnen bedarfsgerechte und individuell zugeschnittene Inhouse-Fortbildungen.



Kompetenzzentrum Kinderschutz
kompetenzzentrum@kinderschutzbund-sh.de



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Veranstaltungsorte unserer Fort- und Weiterbildungen

**akademie am see.
Koppelsberg**
Koppelsberg 7
24306 Plön

**Der Kinderschutzbund
Landesverband SH**
Sophienblatt 85
24114 Kiel

Kinderschutz-Zentrum Lübeck
An der Untertrave 78
23552 Lübeck

Tagungszentrum Martinshaus
Kanalufer 48
24768 Rendsburg



Unsere Referentinnen und Referenten

Baumann, Lidija

Dipl.-Psychologin,
Psychologische Psycho-
therapeutin, Systemische
Familientherapeutin,
„Starke Eltern – Starke
Kinder®“-Trainerin,
Leitung Kinderschutz-
Zentrum Kiel

Bock, Torben

Erzieher, Sozialpädagoge/
Kindheitspädagoge B.A.,
Multiplikator für Parti-
zipation in Kitas nach
dem Konzept „Kinder-
stube der Demokratie“,
Fachberater für Kinder-
tageseinrichtungen

Becker, Nina

Dipl.-Pädagogin, Fach-
kraft für Kinder und
Jugendbeteiligung in
Schleswig-Holstein,
Fachreferentin für Kinder-
rechte und Partizipation,
DKSB LV SH

Engelhardt, Emily

Pädagogin M.A., Systemi-
sche Beraterin & Super-
visorin (SG), Lehrende für
Onlineberatung, Ge-
schäftsführerin Institut für
E-Beratung, Technische
Hochschule Nürnberg

Beersiek, Michaela

Dipl.-Pädagogin, „Vertrau-
enshilfe“ Koordination
Regionalstellen Ombud-
schaft Kreis Rendsburg-
Eckernförde und Dithmar-
schen, DKSB LV SH

Funk, Ursula

Diplom Sozialpädagogin,
Systemische Paar- und
Familientherapeutin,
Systemische Supervisorin,
Mediatorin
2008–2021 Leitung
Kinderschutz-Zentrum
Westküste



Gertulla, Dagmar

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Systemische Supervisorin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fachleitung Eingliederungshilfen Die Brücke Ostholstein gGmbH

Göllert, Helga

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGFS), Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin (SG), Kinderschutz-Zentrum Kiel

Hohnsbehn, Dominik

Dipl.-Pädagoge, Sexualpädagoge (gsp), Leitung pro familia Beratungsstelle Kiel

Immenroth, Anke

Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Kinderschutz-Zentrum Kiel

Kortewille, Ralph

Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Traumatherapeut EMDRIA, „Starke Eltern – Starke Kinder®“-Trainer, Praxis für Traumatherapie, Altona

Kuhnert, Anne

pädagogische Leitung bei InDiPaed – Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.), Berlin

Linke, Brigitte

Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Systemische Familientherapeutin, Traumatherapeutin, langjährige Erfahrung in der Kinderschutzarbeit und in den Frühen Hilfen

Lenz-Marohn, Sonja

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin und Coach, Praxis für Systemische Supervision & Coaching, Felde

Lisius, Ákos

Sozialpädagoge B.A., Systemischer Therapeut, psychosozialer Prozessbegleiter, insoweit erfahrene Fachkraft, Kinderschutz-Zentrum Lübeck



Linke, Brigitte

Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Systemische Familientherapeutin, Traumatherapeutin, langjährige Erfahrung in der Kinderschutzarbeit und in den Frühen Hilfen

Nitsch, Oliver

Dipl.-Pädagoge, Sexualpädagoge, Systemischer Berater, Kinderschutz-Zentrum Westküste

Pliesch, Mathias

Dipl.-Heilpädagoge, Systemischer Therapeut, Kinderschutz-Zentrum Lübeck

Ruddies, Marc

Dipl.-Sozialpädagoge, Fachkraft gem. § 8a SGB VIII / Beratende Fallkoordination, Leitung Allgemeiner Sozialer Dienst im Amt für Familie und Jugend, Kreis Plön



Scherwath, Corinna

Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendsozialtherapeutin, NLP-Practitioner, Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogik (zptn), Leitung Institut für verstehensorientierte Pädagogik, Hamburg

Schulz-Du Bois, Anna Christina

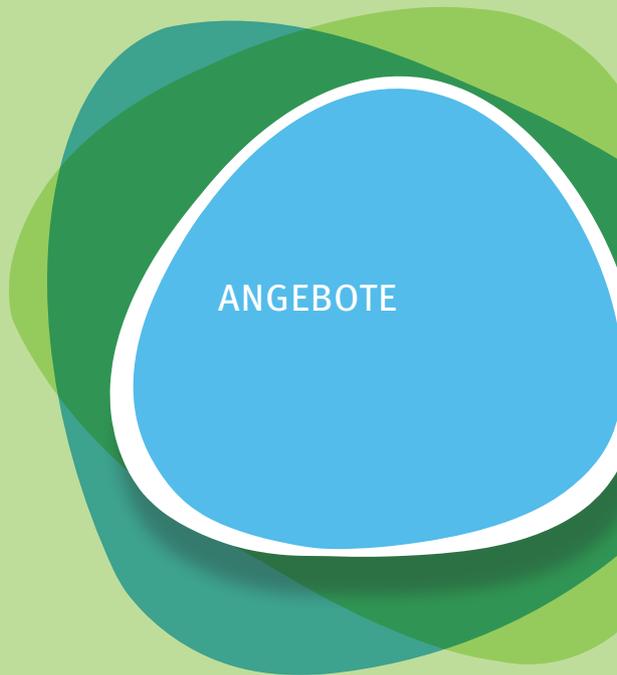
Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Westküstenklinikum Heide

Stehr-Kohbrok, Wiebke

Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin, Kinderschutz-Zentrum Kiel

Wittern, Anne

Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Kommunikationstrainerin nach Gordon, Kinderschutz-Zentrum Kiel



TiK-SH	37
Vertrauenshilfe	38
Zeit für Kinderrechte	39
Kinderküche auf Tour	40
Kinder- und Jugendtelefon & Elterntelefon	41

TiK-SH

Sicher sein. Das Richtige tun.

Seit Sommer 2016 steht das landesweite, vom Sozialministerium finanzierte Angebot „**TiK-SH – Traumapädagogik in Kindertagesstätten und Familienzentren**“ für eine umfassende Unterstützung, Begleitung und Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften im Umgang mit hochbelasteten und traumatisierten Kindern.

Die Betreuungsumgebung der Kita ist für alle Kinder ein zentraler Lern- und Entwicklungsort. Hochbelastete und traumatisierte Kinder benötigen die Kita als Sicheren Ort für ihr Wohlergehen und ein gutes Aufwachsen. Jedoch ist das Verhalten, mit dem Kinder auf hochbelastende und traumatisierende Ereignisse reagieren, nicht immer einfach zu verstehen. TiK-SH schafft eine traumapädagogische Begleitung der Fachkräfte in herausfordernden Situationen.

So wird mit

- Fallberatungen,
- Supervisionen und
- Inhouse-Fortbildungen

ein **unentgeltliches** Angebot gemacht, welches bedarfsorientiert die Fachkräfte stärkt und so direkt auf das einzelne Kind und die gesamte Gruppe wirkt.

TiK-SH leistet einen aktiven Beitrag zum Kinderschutz in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen unter www.tik-sh.de.



Gesche Frenzel

Tel.: 0431 666679-12

tik@kinderschutzbund-sh.de



Vertrauenshilfe –

Mehr als ein Recht auf Beschwerde – Der ombudtschaftliche Gedanke in der Kinder- und Jugendhilfe

Die „Vertrauenshilfe“ ist eine externe und unabhängige Beschwerdestelle für Kinder und Jugendliche in der stationären Kinder- und Jugendhilfe und deren Personensorgeberechtigte. Beschwerden gehören zu den zentralen Rechten von Kindern und Jugendlichen und bilden das Fundament der Vertrauenshilfe. Beschwerdeverfahren auf internen und externen Wegen sollen ihren Schutz in Einrichtungen stärken.

Angebote der „Vertrauenshilfe“

Unter dem Motto „Mehr als ein Recht auf Beschwerde“ bündelt die „Vertrauenshilfe“ unterschiedliche Angebote für Kinder, Jugendliche, Personensorgeberechtigte und Fachkräfte:

- Kinder und Jugendliche werden durch Workshops in ihren Rechten und ihrem Schutz gestärkt.
- Durch Fortbildungen unterstützen wir die Entwicklung einer beschwerdeoffenen Haltung der Fachkräfte und die Auseinandersetzung mit Ombudtschaft von Einrichtungen.

Im Einzelfall beraten

In den Regionen Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen und Flensburg/Kreis Schleswig-Flensburg beraten wir Kinder, Jugendliche und Personensorgeberechtigte im Einzelfall und begleiten sie in ihren Anliegen rund um Fragen der „Hilfen zur Erziehung“. Das Beratungsangebot richtet sich dabei an den Qualitätskriterien ombudtschaftlichen Handelns aus.

 Michala Beersiek
Fachreferentin für Ombudtschaft und Beschwerde
im Kompetenzzentrum Kinderschutz
Tel.: 0175 8527254
michaela.beersiek@kinderschutzbund-sh.de



Zeit für Kinderrechte

„Zeit für Kinderrechte“ ist ein Projekt des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein für die Klassenstufen 3 und 4. An zwei Vormittagen begeben sich die Kinder auf ein Abenteuer rund um das Thema Kinderrechte. Auf spielerische und kreative Art und Weise lernen Kinder ihre Rechte kennen.

Im Rahmen des Projektes „Zeit für Kinderrechte“ sollen Kinder

- ihre Rechte kennen,
- wissen, was sie tun können, wenn ihre Rechte nicht gewahrt werden,

sollen Eltern

- erfahren, dass Kinderrechte ihre Kinder stark und selbstbewusst machen,
- lernen, dass Rechte und Pflichten keine Gegensätze sind,

sollen Schulen

- erfahren, wo Kinderrechten im Schulalltag begegnet werden kann,
- Schülerinnen und Schüler fit machen, für ihre eigenen Rechte einzustehen.

Das Projekt wird durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Interessierte Schulen melden sich bei:

 Nina Becker
Tel.: 0431 666679-19
zeitfuerkinderrechte@kinderschutzbund-sh.de



Kinderküche auf Tour

Damit Kinder gesund aufwachsen können, brauchen sie auch eine ausgewogene Ernährung. Unser Präventionsprojekt, die „Kinderküche auf Tour“, vermittelt: Gesunde Ernährung kann unkompliziert und günstig sein und zudem richtig viel Spaß machen. Für Kinder im Grundschulalter kommt die mobile Kinderküche „Kikü“ an zwei Aktionstagen zu Besuch. Im Kastenwagen bringt sie Lehrreiches, wie die Ernährungspyramide, Unterhaltendes, wie die Fühlkisten und vor allem leckere Zutaten für Gemüsepizza & Co. mit.

Die Kinderküche auf Tour ist seit 2010 kreuz und quer durch Schleswig-Holstein unterwegs und hat seitdem viele Tausend Kinder in Schulen, Offenen Ganztagschulen, Kinderhäusern und auch an Aktionstagen, wie beim Tag des Sports erreicht. Das Projekt ist rein spendenfinanziert und für die teilnehmenden Kinder kostenfrei. Die Einsatzleitungen sind Ökotrophologinnen, die weiteren Mitglieder des Kikü-Teams sind fortgebildete Ehrenamtliche.

Melden Sie Ihre Klasse ganz unkompliziert über das Formular auf unserer Homepage an. Wir melden uns dann gerne bei Ihnen!



Finja Clausen
Tel.: 0431 666679-17
Finja.Clausen@kinderschutzbund-sh.de



Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon

Kinder, Jugendliche und Eltern finden an den bundesweiten Beratungsangeboten der „Nummer gegen Kummer“ stets ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Die ehrenamtlichen Berater*innen öffnen bei Bedarf den Weg zu weiteren Hilfen.

Das anonyme und kostenfreie Beratungstelefon **Kinder- und Jugendtelefon** ist auch in Schleswig-Holstein ein fester Bestandteil des Kinderschutzbundes. Kinder und Jugendliche holen sich vor allem Hilfe bei Fragen zur eigenen Gesundheit und psychosozialen Problemen. Oft geht es aber auch um Ausgrenzung durch die Peer-Group, (Liebes-)Beziehungen und Streit mit der Familie. In manchen Fällen wenden sich Kinder- und Jugendliche, die Gewalt erlebt haben, zuerst an das für sie kostenfreie und anonyme Kinder- und Jugendtelefon. Dort erfahren sie eine erste Unterstützung bei Problemen und besprechen gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern, wie es weitergehen kann.

Das **Elterntelefon** bietet seit 2001 niedrigschwellige anonyme und kostenfreie Beratung für Eltern, Großeltern und andere Erziehungspersonen an. Eltern, die sich an das Elterntelefon wenden, thematisieren oft Probleme mit ihrer eigenen Erziehungssituation: Überforderung, das Gefühl, ausgebrannt zu sein, oder Schwierigkeiten in der Eltern-Kind-Beziehung spielen eine große Rolle. Es geht am Elterntelefon auch um Konflikte in sozialen Beziehungen oder psychosoziale Probleme der Kinder. Eltern sprechen am Elterntelefon oft zum ersten Mal über die Not ihrer Kinder und überwinden ihre Scham, auch die eigene Hilflosigkeit in Worte zu fassen.



Matthias Hoffmann
Tel.: 0431 666679-13
matthias.hoffmann@kinderschutzbund-sh.de
www.nummergegenkummer.de



Anmeldeverfahren

Bitte melden Sie sich **ausschließlich online** für die gewünschte Fort- oder Weiterbildung an unter der Internetadresse:

www.kinderschutzbund-sh.de

Nach Eingabe Ihrer Daten in unserem Online-Anmeldeprogramm werden Sie per E-Mail gebeten, Ihre Anmeldung zu bestätigen. Erst danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie die Rechnung per E Mail.



Bei Fragen:

Finja Clausen

Der Kinderschutzbund

Landesverband Schleswig-Holstein

Sophienblatt 85, 24114 Kiel

Tel.: 0431 666679-17



Weitere Angebote für das pädagogische Fachpersonal in Kindertagesstätten und offenen Ganztagschulen

Das Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung ist das **Bildungsinstitut des Kinderschutzbundes - Ortsverband Lübeck e.V.**

Am Standort Lübeck bietet das BBF Seminare, Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter*innen in Kindertageseinrichtungen oder in offenen Ganztagschulen an.

Für 2022 werden Themen wie z.B. Aggressive Kinder, motorische Förderung im Kindergarten sowie die Zusatzausbildung zum/zur Kindertagesstätten-Fachwirt/in bereitgehalten. Das gesamte **Seminarangebot** finden Sie unter www.dksb-bbf.de.

BBF

Büro für sozialpädagogische
Beratung und Fortbildung



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Lübeck

BBF - Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung
Das Fortbildungsinstitut des Kinderschutzbundes OV Lübeck
Schwartauer Allee 215 · 23554 Lübeck
Tel.: 0451 31700239 · fortbildung@dksb-bbf.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kinderschutzbundes Landesverband Schleswig-Holstein können Sie bei Ihrer Online-Anmeldung einsehen. Bei Ihrer Anmeldung bestätigen Sie, diese zur Kenntnis genommen zu haben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband Schleswig-
Holstein e. V.

Sophienblatt 85 | 24114 Kiel

Tel.: 0431 666679-0

Fax: 0431 666679-16

E-Mail:

info@kinderschutzbund-sh.de

Gestaltung:

conrat, agentur für marketing
und kommunikation
www.conrat.org

Diese Broschüre wurde klima-
neutral auf FSC-zertifiziertem
Papier aus nachhaltiger Wald-
wirtschaft produziert.



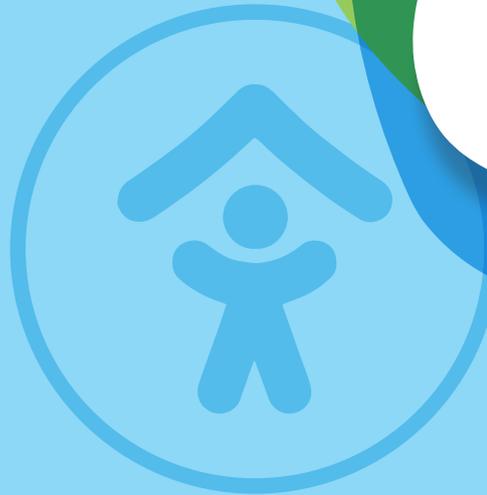
Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Kompetenzzentrum Kinderschutz

Unser Angebot für Fachkräfte

Aktuelle Informationen
und weitere Angebote finden Sie
auf unserer Internetseite
www.kinderschutzbund-sh.de

2022



gefördert durch:



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein